



Die alte Mühle wird renoviert

Seit fast 180 Jahren steht das grosse, stattliche Gebäude bereits an der Tränkegasse: die alte Mühle. Sie diente Mitte des 19. Jahrhunderts als Mühlenbetrieb und Weberei. Später wurde das Gebäude als Wohnhaus genutzt. Nun hat das Holzbau-Unternehmen Beeler die alte Mühle übernommen. Roman Beeler und sein Team werden das Gebäude komplett renovieren. In voraussichtlich zwei bis drei Jahren sollen die sieben Mietwohnungen bezugsbereit sein.

1839 liess Hans Jakob Bär das grosse weisse Gebäude an der Tränkegasse errichten. Man nannte es «die obere Mühle» weil in Unterrifferswil bereits eine Mühle existierte. 1857 wurde das Gebäude durch eine Seidenzwirner-Fabrik erweitert. Der Betrieb wurde allerdings bereits im Jahr 1879 wieder eingestellt. (Lesen Sie mehr zur Geschichte der Mühle in der Box auf der nächsten Seite.) Hermann Bär verkaufte 2013 das Gebäude mitsamt dem Schopf bachseits, dem geschützten Garten vis-à-vis und dem Bauland dem Firmenkonglomerat von Dominik Gubler. Dieser baute auf dem Land die Siedlung «Am Bach». Die alte Mühle und den Schopf liess er dabei, entgegen seinem damaligen Projektbeschrieb verkommen, und der geschützte Garten wurde mutwillig zerstört.

Dass Roman Beeler nun die alte Mühle übernommen hat, scheint ein Glücksfall für das geschichtsträchtige Haus zu sein. Das Unternehmen Holzbau Beeler ist spezialisiert auf die Renovation von alten Objekten. «Neubauten interessieren mich einfach nicht. Alte Objekte reizen mich viel mehr. Aus etwas Altem wieder etwas Schönes machen, das motiviert mich sehr», erklärt Roman Beeler und fügt an: «Eine Renovation kann aber auch herausfordernder sein als ein Neubau. Es erfordert eine gewisse Kreativität und viel Handgeschick». Roman Beeler

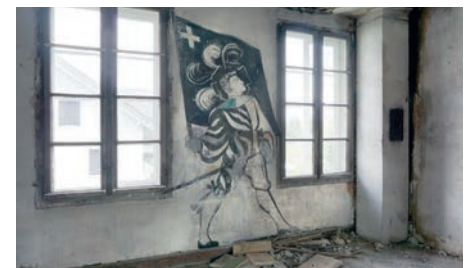


Die alte Mühle mit Schopf und geschütztem Garten (Aufnahme vor ca. 7 Jahren)

ist gelernter Zimmermann und hat die Holzbau-Firma von seinem Vater übernommen. Er und sein Team möchten möglichst alles selber machen. Sogar die alten Birnbäume entlang der Fassade der alten Mühle möchte er ausgraben und irgendwo wieder einpflanzen, damit sie weiter bestehen können.

Dass die Firma Beeler sorgsam mit alten Objekten umzugehen weiss, zeigt auch

ihr gutes Einvernehmen mit dem Rifferswiler Heimatschutz. «Der Heimatschutz findet gut, was wir machen. Es ist mir wichtig, dass aussen und innen der Charakter und das Ambiente der alten Mühle bewahrt werden», sagt Roman Beeler. Jede Wohnung wird ihren eigenen Stil haben und anders aussehen. Das sei einfach spannender, meint der Holzbauer. Die sieben Wohnungen werden grösstenteils über drei Zimmer verfügen, 90 bis 130



Alle 4 Fotos: Shireen von Schulthess

Quadratmeter gross sein und ungefähr 2000 bis 3000 Franken Miete kosten. Wenn alles nach Plan läuft, sind die Wohnungen in zwei bis drei Jahren bezugsbereit. Danach wird Roman Beeler den alten Schopf neben der Mühle umbauen. Das «Bachhüsli», wie er es liebevoll nennt, wird irgendwann einmal vielleicht sein Wohnsitz sein. Aber das sei noch weit weg. In der Zwischenzeit werde zügig umgebaut. Er sei nicht auf Rendite aus, im Vordergrund stehe, das alte Objekt nachhaltig zu renovieren und damit den Mietern ein schönes Zuhause zu geben, schliesst Roman Beeler ab.

Die alte Mühle scheint nun endlich wieder in guten Händen zu sein.

Christa Brunhart

Geschichte der alten Mühle

Die bachseitige Hälfte des Gebäudes wurde von Hans Jakob Bär 1839 errichtet als Wohnhaus mit Getreidemühle. Auf der nordöstlichen Giebelseite angebaut war damals das «Kett», ein Anbau für das Wasserrad. Dem geringen Gefälle des Jonenbachs zufolge musste etwa 500 m bachaufwärts, beim Sandbüel, eine Abzweigung für den Mühlenkanal gebaut werden. Auf einem bis zu zwei Meter hohen Erddamm wurde das Kanalwasser zur Kettwand geführt, wo es ein oberschlächtiges Wasserrad von fast vier Metern Durchmesser antrieb. 1857 wurde das bestehende Gebäude gegen Osten erweitert, und im Zuge der aufkommenden Industrialisierung richteten Hans Jakob Bär und sein Sohn Heinrich

eine Seidenzwirnerei ein. Das Mühlenrad wurde für die Transmission der Kraft vom Wasserrad auf die Webmaschinen genutzt. Die Weberei musste ihren Betrieb aber bereits 1879 wieder einstellen. Die Konkurrenz der Gebrüder Zürrier mit ihrer Fabrik in der Nachbargemeinde Hausen war zu gross geworden. Bis in die zwanziger Jahre soll das Wasserrad dem damaligen Besitzer, Robert Bär, noch immer für den Antrieb einer Obstmühle (Mosterei) gedient haben. 1941 wurde es endgültig demontiert.

Quelle: *Sieh, das schöne liegt so nah! Auf Streifzügen durchs Knonauer Amt, Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Afoltern 2009.*

Weitere Literatur: Hans Schweizer, Rifferswil, Seiten 156 & 157.



Musik-Theater

«De König wo d'Ziit vergässe het»

In 10-wöchiger Probezeit (2 Wochen intensiv) haben Claudia Amgwerd und Ursula Wegmann mit der 1./2. Klasse ein zauberhaftes Musik-Theater inszeniert. Das Publikum war hingerissen von den Kindern, die mit Hingabe und sichtlichem Spass eine Geschichte um Zeit und Jahreszeiten mit Gesang und Tanz zum Besten gaben.

Die Bühnenbilder wurden von den Schülerinnen und Schülern selbst gefertigt und die Eltern spendeten Requisiten. Andrea Gätzi und Margrit Graf halfen bei Musik und Technik. Dieses Musik-Theater war ein grosser Erfolg und wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Heinz Waldvogel



«Das schönste Dorf im Säuliamt»

Jannis Hotz aus Rifferswil nahm zusammen mit Jugendlichen aus der Region am Jugendfilmprojekt «Euses Säuliamt» teil.



Jannis Hotz hat für das Jugendfilmprojekt «Euses Säuliamt» einen Kurzfilm zum Seleger Moor erstellt.

Am 20. Mai 2017 präsentierten 30 Jugendliche aus dem Knonaueramt im «Contact» in Affoltern ihre gefilmten Kurzporträts von Lieblingsplätzen in ihrer Wohngemeinde (siehe auch Artikel im Anzeiger für Affoltern, 29. Mai 2017).

Für Rifferswil nahm der 14-jährige Jannis Hotz am Jugendprojekt der «Standort- und Jugendförderung» teil. Er erstellte einen Kurzfilm über seinen Lieblingsort in Rifferswil, das Seleger Moor. Jannis ist Mitglied des Jugendrats Rifferswil und begeisterter Youtube-Filmer.

Sein Film wird ab Oktober auf www.rifferswilerdorfblatt.ch zu sehen sein. Dann werden die Jugendfilme öffentlich diskutiert.

3 Fragen an Jannis Hotz

Wie hast Du das Jugendprojekt erlebt?

Jannis Hotz: Es war mega, mit anderen Jugendlichen zusammen Filme zu machen. Dabei entstanden lustige Filme aus den

anderen Gemeinden. Da ich gerne filme, und in meinem Youtube-Channel dann auch meine Vlogs («Video-Tagebücher») poste, hat das gut gepasst. Im Projekt lernte ich beispielsweise auch, wie man ein Storyboard erstellt. Dabei halfen uns Profi-Filmer. Auch war ja die Aufgabe, nur mit dem Handy zu filmen. Es machte Spass zu schauen, was daraus entstehen kann.

Wieso hast Du das Seleger Moor gewählt?

Mein Projekt zeigt die Natur-Idylle im Moor. Ich konnte auch Geschäftsführer Mani Blum kurz interviewen. Im Moor finde ich Ruhe. Manchmal gehe ich dort hin, um auf eine Prüfung zu lernen.

Was läuft im Jugendrat Rifferswil?

Wir treffen uns ab und zu im kleinen Team, organisieren Spielnachmittage oder Musik-Events. So können wir etwas beitragen zum schönsten Dorf im Säuliamt. zvg.

amuse bouche



Der kleine **hellblaue Bauwagen amuse bouche** öffnet zum dritten Mal sein Fenster.

Ihr findet ihn beim Quellbrunnen unter der grossen Ulme an der Tränkegasse.

Samstag, 8. Juli 15 bis 22 Uhr

Ein Ort zum Innehalten, sich Begegnen, Zuhören, Diskutieren, Entspannen und Geniessen.

amuse bouche bietet eine kleine Auswahl an Köstlichkeiten für einen erfreulichen Aufenthalt an diesem wunderschönen Platz.

Bei anhaltendem Regen wird der Anlass auf Sonntag, 9. Juli verschoben (siehe Anschlagbrett bei Bushaltestelle Post und beim Volg sowie www.rifferswilerdorfblatt.ch).

Wir freuen uns auf Euch!

Die amuse-bouche-Frauen

Rebecca Brodbeck, Rachel Holenweg, Petra Veyre-Ruppen

Gartenkolumne

Rasch gepflanzt und schnell gestorben

Üppig wachsende Kräuter und blühende Stauden werden von Baumärkten, Gartencentern und den Grossverteilern angeboten. Auf den ersten Blick sehen die Pflanzen gut aus. Wer vorhat, sie in den Garten zu setzen, wird erleben, dass sie serbeln oder nur langsam anwachsen. Wieso sollten diese Pflänzchen aus den Gewächshäusern und der satt gedüngten Topferde auch in den vergleichsweise mageren Gartenböden wurzeln? Warum sollte eine blühende Staude im Garten weiterblühen, wenn sie schnell Wurzeln schlagen muss um zu überleben? Also besser gar nicht erst versuchen. Die ver-

wöhnten Pflänzchen sind gut fürs Fensterbrett oder das Balkonkistchen. Setzen Sie keinesfalls hohe Erwartungen in diese Gewächse. Aber suchen Sie nach dem Ableben des Basilikums von Coop, Migros & Co. auch nicht die Schuld bei sich selbst. Zuviel oder zuwenig Wasser? Kann sein. Meist liegt es aber daran, dass diese Pflanzen zu schnell produziert und zu wenig abgehärtet wurden.

Blühende Pflanzen sind stets eine Versuchung. Im Grunde ist es aber ungünstig, diese in den Garten zu setzen. Besser wäre es, auf andere Qualitäten zu achten: Ist die Pflanze gut durchwurzelt? Ist sie kräftig, hat sie mehrere Triebe? An diesen Kräutern oder Stauden haben Sie längerfristig mehr Freude.

Denn eigentlich ist es ja schöner, wenn die Pflanzen im Garten blühen als im Verkaufsregal das erste und letzte Mal.

Elisabeth Jacob Blattgrün – Gärtnerei im Park (Betriebsferien 17.–30. Juli)

Anzeige

Willkommen in Hausen a.A.
Beratungen von 7.00-19.00 Uhr

RAIFFEISEN

Forum

Öffentlicher Stammtisch

Thema: Gemeinderatswahlen 2018
13. Juli, 20 Uhr im Pöschtl

Gast: Gemeindepräsident Marcel Fuchs

Austausch mit dem Gemeindepräsidenten und Informationen zu den Gemeinderatswahlen 2018.

Bibliothek



Bilder: Sheila Lanz, Hans-Jakob Schmid

Lesung von Alberto Nessi

Fast 60 BesucherInnen trafen sich am Mittwoch 31. Mai in der Bibliothek Rifferswil, um den Texten des Tessiner Autors Alberto Nessi zu lauschen. Nachdem auch die Reservestühle besetzt waren, setzten sich die Gäste auf die Treppe, was dem Zuhören aber nicht abträglich war.

Mit seiner sanften und wohlklingenden Stimme las der Autor Texte in italienischer Sprache vor. Unsere Bibliotheksleiterin Maria Cristina Schmid, die an diesem Abend nicht nur die Begrüssung und Einstimmung übernahm, sondern auch als Übersetzerin fungierte, übernahm das Lesen der deutschen Übersetzungen. Dieses zweisprachige Hörerlebnis wurde von vielen sehr geschätzt und gelobt. Auch beim anschliessenden Bücherverkauf,

während einem köstlichen Tessinerapéro, fanden nicht nur die deutschen Ausgaben, sondern auch die italienischen Originalwerke grossen Anklang.

Das Bibliotheksteam freut sich über diesen überaus gelungenen Abend, die grosse Besucherschar und die vielen positiven Rückmeldungen im Anschluss.

Für das Bibliotheksteam
Barbara Carnielli

In eigener Sache

www.rifferswilerdorfblatt.ch

Das Dorfblatt ist nun auch online verfügbar! Auf der neuen Webseite finden Sie:

- Ein Archiv mit allen Dorfblatt-Ausgaben zum Herunterladen
- Eine Agenda, die laufend aktualisiert wird
- Eine Plattform für Leserbriefe
- Eine Bildergalerie
- Alle Redaktionsschlüsse und Erscheinungsdaten
- Infos zu den Inseratekosten

Wir werden zudem ausgewählte Beiträge, die wir wegen Platzmangel nicht in die Printausgabe nehmen können, auf der Webseite publizieren. Viel Spass beim Durchklicken!

Gesucht Dorfblatt-MitarbeiterIn

Zur Entlastung des Redaktionsteams: Wer Freude am Layouten hat und gern im Team arbeitet, ist herzlich willkommen. InDesign-Kenntnisse (Mac) erforderlich.

Bitte melden bei dorfblatt@rifferswil.ch.

Dorffussball



Die Weltmeisterschaft 2018 kommt, die Fussballfreunde der Sportfreunde Rifferswil bereiten sich vor! Wir sind eine kleine Gruppe, die sich zu Schulzeiten **jeden Dienstagabend** um 20 Uhr auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle Rifferswil trifft, um ehrlichen und fairen Fussball zu spielen. Es kann jede/r mitmachen, das Angebot ist umsonst und offen für alle ab 16 Jahren.

Wir freuen uns auf Dich!
Attila Stanelle

(Alle aktuellen Sportanlässe siehe letzte Seite)

Anzeige

Klangvolle Inspiration - Sound Healing Session



Nada Brahma –
Alles ist Klang

Getragen vom Meer mystischer Klänge, lässt Du Dich vertrauensvoll in die Tiefen

Deiner Selbst sinken – Hier in Deinem Herzraum angekommen, geniesst Du die Freiheit des Seins – In Deiner Mitte und verbunden mit Allem, ruhst und heilst Du – Jede Zelle in Dir schöpft Lebenskraft, Licht und Liebe.

Musik ist unsere Passion
und das verbindende Element

Tribal Soul Sessions bietet Boden und eröffnet Raum für Begegnung und Inspiration. In welcher Form, entspringt dem Moment im Austausch von Ideen.

Wir laden Dich/Euch herzlich dazu ein, mit uns eine **Herzblut-Combo** zu bilden, um Ideen ins Leben zu rufen und zu verwirklichen, die Herzen berühren, Sinne wecken, Zellen zum tanzen bringen, Menschen vernetzen, Kraft schenken, Freude und Liebe verströmen!

Unsere Absicht ist, Soulfood auf allen Ebenen, good vibes und die Liebe zum Leben!

In diesem Sinne heissen wir Dich/Euch herzlich willkommen an der **Ausserfeldstrasse 12**.

Mehr Infos findest Du auf:
www.yasmindinally.com
mail@yasmindinally.com

Seleger Moor

Lauschige Lieblingsplätze in der neuen Erholungszone

Die blühende Pflanzen- und die lebendige Tierwelt sind ein guter Grund für einen Besuch im Park Seleger Moor. Nicht nur für Garten- und Naturliebhaber. Im Dezember 2016 wurde die Umzonung der 120 000 m² Fläche zur Erholungszone auf Gemeindeebene bewilligt.

Der **Park Seleger Moor** ist ein weit herum bekanntes Naturparadies. Hunderttausende von Azaleenblüten begeistern mit ihren leuchtenden Farben jedes Jahr Tausende Besucherinnen und Besucher. Strauchpfingstrosen und Rhododendren – die im Park neu gepflanzte Sorte «Weinlese» blüht bis in den Spätherbst hinein – und die leuchtenden Seerosen erfreuen Auge und Seele. Als Kontrast beruhigt der mystische Farngarten mit seinen vielen Grüntönen die Sinne. Neben zahlreichen verschlungenen Pfaden führt ein rollstuhlgängiger, drei Kilometer langer Spazierweg durch den Park, und für die Pause zwischendurch bietet das Park-Beizli feine Erfrischungen an. Familien freuen sich über die Grillstelle für ihr Picknick.

Natur-Erlebnisraum fördern



Die Zustimmung der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember zur Umzonung von Landwirtschafts- in Erholungszone ist ein weiteres Etappenziel für die Weiterentwicklung des Parks zum Gebiet für Naherholung und Raum für Fachinteressierte, Erholungsuchende und Familien. Der Park Seleger Moor hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei Gross und Klein das Interesse am Natur-Erlebnisraum zu fördern. Dazu hat er vier Beobachtungsposten mit Infotafeln und interaktive Installationen zum Erkennen von Vogelstimmen geschaffen. Weitere spannende Projekte, so z.B ein Posten-



lauf-Parcours für Schulen und Familien, sind in Planung und sollen dafür sorgen, dass auch in den kommenden Jahren die Neugier auf die Natur immer wieder geweckt wird.

Neue Rückzugsorte

Der Park Seleger Moor ist aber auch ein Ort zum Entspannen und einfach zum Bummeln, alleine, mit Freunden oder in Gruppen. Und wer intensive Ruhe und vielleicht sogar kreative Leere sucht, findet mit drei neuen Nischen dieses Jahr Raum für Rückzug und vielleicht sogar einen neuen Lieblingsplatz. Ein Besuch im Park Seleger Moor lohnt sich. Für neue Gäste wie für «alte Bekannte». Der Park ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet – auch an Feiertagen.

Park Seleger Moor, Seleger-Moor-Strasse, 8911 Rifferswil, Tel. 044 764 11 19, info@selegermoor.ch, www.selegermoor.ch

Vom Frosch geküsst

Märlitag mit Sibylle Baumann
Mittwoch, 5. Juli



- Magische Geschichten für Klein und Gross
- 14.30–16 Uhr
- Treffpunkt beim Parkeingang

Mäuse-Safari

Mit Lebendfallen zur Mäuse-Beobachtung
Mittwoch, 19. Juli



- Exkursion mit Matthias Wüst
- 13.30–16 Uhr
- Treffpunkt beim Parkeingang

Feuerspektakel – RAKU hautnah miterleben

Feuerzauber mit Peter Widmer

Samstag, 29. Juli und
Sonntag, 30. Juli



- Vorgebrannte Objekte selber glasieren, brennen, mitnehmen
- Unkostenbeitrag je nach Objekt CHF 15.– bis CHF 40.–
- 10–16 Uhr
- beim Moorlihaus

Autorin: Christine Hinnen
Bilder: Marcel Koch

Fledermäuse gesucht!



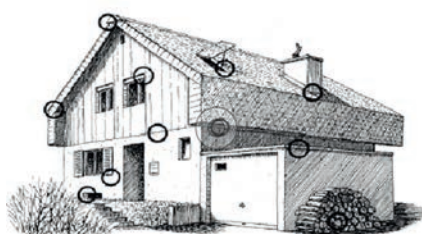
Fledermäuse sind die einzigen flugfähigen Säugetiere. Dank ihres hochspezialisierten Echo-Ortungssystems sind sie in der Nacht aktiv. Vielleicht haben Sie die wendigen Flieger in der Dämmerung schon beobachtet. In der Schweiz leben sagenhafte **30 verschiedene Fledermausarten**. Die Zwergfledermaus ist die häufigste Art. Schönerweise wurden in unserem Dorf aber auch andere Arten nachgewiesen, die nun aber immer seltener werden. Deshalb bin ich auf der Suche nach den kleinen nachtaktiven Flugakrobaten und freue mich auf Ihre Mithilfe.

Haben Sie Fledermäuse in Ihrem Haus oder Schopf? Dann melden Sie sich doch bei mir. Gerne besuche ich Sie dann persönlich, um das Quartier in der Datenbank aufzunehmen. Wer weiss, vielleicht beherbergen Sie eine seltene Art!

Ich freue mich von Ihnen zu hören auf **fledermuus@gmx.ch** und danke Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Malina Walder
Fledermausschützerin aus Rifferswil

Tagsüber leben die Fledermäuse mitten unter uns und nutzen die verschiedensten Hohlräume an unseren Gebäuden. Oftmals weisen aber nur ihre Kotspuren (mausähnlich) unterhalb der Unterschlüpfen auf ihre Anwesenheit hin.



Wettbewerb



Die Gewinnerin Alina Egger mit ihrem Erdmännchen

Zehn Kinder haben die Erdmännchen bei der grossen Ulme an der Tränkegasse gefunden.

Alina Egger ist die Gewinnerin der Auslosung! Wir gratulieren herzlich und danken allen fürs Mitmachen!

Das Redaktionsteam

Kinder-Wettbewerb

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Schick uns dein schönstes Sommerfoto von Rifferswil!

Sei es beim Spielen, Spazieren, Velofahren oder Planschen. Wir wollen deinen Sommer in Rifferswil sehen. Das Foto muss in Rifferswil aufgenommen werden oder einen Bezug zu Rifferswil haben. Die Redaktion wählt die drei schönsten Fotos aus.



Die drei Gewinner können im Restaurant «Schwiizer Pöschli» einen **Coupe** schlemmen.

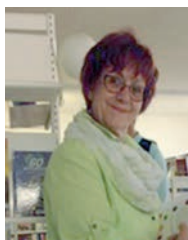
Alle eingeschickten Fotos werden auf der neuen Webseite www.rifferswilerdorfblatt.ch in der Bildergalerie veröffentlicht. Wir freuen uns auf viele Einsendungen und wünschen Euch tolle Ferien!

Gesponsort vom Restaurant Schwiizer Pöschli

Christa Brunhart

Bibliothek

Abschied von Veronika Longhi: Einladung zum Apéro



Veronika Longhi wird im Juli pensioniert. Sie hat mehrere Jahre in unserer Bibliothek gearbeitet und sie mit ihrem Enthusiasmus, ihrer Kompetenz und ihrem Sinn fürs Dekorative geprägt.

Alle sind herzlich eingeladen, mit Veronika Longhi auf ihren neuen Lebensabschnitt anzustossen, am Samstag, 8. Juli, von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Neue Medien

Merian: *Florenz und die Toskana*; Ronald D. Gerste: *Amerika verstehen*. Geschichte, Politik und Kultur der USA; Michael Lüders: *Die den Sturm ernten*. Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzte; Evi Hartmann: *Wie viele Sklaven halten Sie?* Über Globalisierung und Moral; Elisabeth Badinter: *Maria Theresia*. Die Macht der Frau; Sean Smith: *Adele*. Ihre Songs, ihr Leben; Friedrich Dreier: *Hungrig, ungeliebt und misshandelt - Ich war ein Verdingkind*.

Neue DVDs: *American pastoral*; *La La Land*; *Sully*. Die wahre Geschichte hinter dem Wunder vom Hudson River; *Das Mädchen vom Änziloch*; *Die schönen Tage*; *Neue Musik: Züriwest: Love (CD)*; *Café Paris. 50 classiques de la chanson française (CD)*; *Bossa nova around the world (CD)*; *Maurice Ravel, Bertrand Chamayou: Complete works for solo piano (CD)*; *Bravo Hits 97(CD)*. Für alle neuen Medien siehe: www.bibliothek-rifferswil.ch.

Lesebänke

Haben Sie schon unsere Lesebänke entdeckt? Sie stehen noch bis Mitte September oberhalb vom Friedhof, dem Jonenbach entlang Richtung Kappel und am Zeisenberg auf einer Sitzbank. Der Lesestoff aus dem Fundus der Bibliothek wird jede Woche ausgewechselt. Wir wünschen viel Spass beim Lesen in der freien Natur!

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Während der Sommerferien (17. Juli bis 19. August) ist die Bibliothek jeweils am Samstag, 9.30 – 11.30 Uhr, offen. Es werden keine Rückrufe (Mahnungen) verschickt.

Wir wünschen allen erholsame Sommertage!

Das Bibliotheksteam

Frauenvereinsreise ins schöne Emmental



Foto: Verena Zürcher, Landverlag

5. September 2017 • 7.45 bis ca. 18.30 Uhr

- Treffpunkt beim Volg in Rifferswil
- Carfahrt durchs Entlebuch nach Trubschachen ins Heimatmuseum
- Mittagessen im Landgasthof Kemmeriboden-Bad
- Spaziergang nach Bumbach
- Besuch der Kambly-Fabrik in Trubschachen
- Carfahrt zurück nach Rifferswil

30 Franken für Mitglieder, 45 Franken für Nicht-Mitglieder. Anmeldung bis spätestens 20. Juli 2017 bei **Anita Huber: 079 473 73 34, a.m.huber@bluewin.ch.**

Wir freuen uns auf einen sonnigen Tag und hoffen auf viele Reiselustige. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

Vorstand Frauenverein

mimamu – mit mach musik

Eltern-Kind-Musik-Kurs in Rifferswil



Frogi macht Musik...

...ist eine Musikstunde die jede Woche lebensweltbezogene Themen, wie zum Bei-

spiel Spielplatz oder Spielzeug, Feste und Feiern, Natur und Tiere, auf der Straße, zu Hause, Essen, mein Körper usw., in Verbindung mit Musik behandelt.

Musizieren und singen...

... sind wichtig für die Entwicklung ihres Kindes, wie tägliches Spielen, Tanzen, Basteln und Bilderbetrachten.

Die Eltern-Kind-Gruppe...

...ist für alle Eltern, die wissen, wie positiv sich musikalische Betätigung auf die geistige und soziale Entwicklung ihres Kindes auswirkt. Hier wird Musizieren für alle eine Familienangelegenheit.

Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

Eure Andrea

Wer: Kinder von 18 Monaten bis ca.

4 Jahre inkl. einer Bezugsperson

Wann: wöchentlich jeweils Montag 14.15–15.00 Uhr

Wo: Musikzimmer Schulhaus Rifferswil

Leitung: Andrea Gätzi-Pellanda

Anmeldung und Infos: www.mimamu.ch (die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt)



Plädoyer für unsere Dorfbrunnen (Fortsetzung)

Der **fünfte Dorfbrunnen** steht im Unterdorf nahe der Postautohaltestelle an der Jonenbachstrasse.

Leider hat das Unterdorf keinen Dorfbrunnen mehr, den eine Quelle speist. Dieser Brunnen ist am normalen Wasserversorgungsnetz angeschlossen worden, als man 2007 eine Verschmutzung der Quellsfassung feststellte.

Die alte Quellsfassung befindet sich auf dem Hueb und das Wasser fliesst jetzt ungenutzt in die Melioration.



Drei private Brunnen werden noch von Quellen auf dem Hueb gespeisen:

Der Brunnen der **Familie Fenner**, der

Brunnen hinter der **Sägerei** und der kleine Brunnen der **Familie Sidler**.



Diese Brunnen werden aber nicht mehr kontrolliert. Man trinkt das Wasser auf eigene Gefahr.

Da die Quellsfassungen auf dem Hueb relativ nah beieinanderliegen, wäre es einfach, eine Schutzzone zu errichten. Nur müsste der Landbesitzer dafür entschädigt werden, dass dieses Stück Land dann nur noch Brachland ist.

Zum schönsten Dorf der Schweiz gehören vielleicht auch intakte unverschmutzte Quellbrunnen und intakte Ökosysteme. Wir sollten es uns leisten, die kostbarste Ressource (Wasser), die wir haben, zu pflegen und vor Verschmutzung zu retten. Besonders in der warmen Jahreszeit wird uns bewusst, was für ein Segen Brunnen sind. Aber wir sollten sie auch pflegen und schützen, wie es unsere Vorfahren taten.

Heinz Waldvogel

Anzeige

feet and care

Gaby Däppen
Dorfstrasse 5a
8911 Rifferswil
Telefon 044 737 43 04
www.feetandcare.ch



Fusspflege Kosmetik Massagen

**Neu ab Juli 2017:
für Fusspflege Hausbesuche möglich**

Sportfreunde Rifferswil Jugendkommission

Aktuelle Sportanlässe in Rifferswil

- **Fussball 2.** Kindergarten bis 2. Klasse, Montag 18-19 Uhr, Ingo Sommer, ingo.sommer@bluewin.ch
- **Fussball 3.** Klasse bis 5. Klasse, Montag, 19-20 Uhr, fam.fischer@datazug.ch
- **Fussball 6.** Klasse bis 9. Klasse, Freitag, 20-21.30 Uhr, Frank Fischer, fam.fischer@datazug.ch
- **Fussball ü16.** Dienstag, 20 Uhr, Attila Stanelle, attila.stanelle@gmx.de
- **Tischtennis ü40.** Montag, 20.00 Uhr, Frank Fischer, fam.fischer@datazug.ch

Anmeldung erforderlich. Teilnahme an allen Anlässen kostenlos. Versicherung Sache der Teilnehmer. Während der Schulferien fallen die Anlässe aus.

Anzeige

Einzigartige Massivholztische



sommerholz.ch



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Rifferswil
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Heinz Waldvogel
Christa Brunhart

Redaktionsschluss:

August-Ausgabe **22. Juli 2017**

Email-Adresse:

dorfblatt@rifferswil.ch

Webseite:

www.rifferswilerdorfblatt.ch

Post-Adresse:

Redaktion Dorfblatt
Tränkegasse 5, 8911 Rifferswil

AGENDA

SO	2. Juli	Abendgottesdienst 19.30 Uhr Pfr. Christof Menzi
MO	3. Juli	mimamu – Eltern-Kind-Musik-Kurs 14.15–15 Uhr Musikzimmer im Schulhaus
DI	4. Juli	Boule spielen unter der Ulme 15 – 18 Uhr, NEU: auch abends 19 – 22 Uhr
MI	5. Juli	Park Seleger Moor: «Vom Frosch geküsst» 14.30 – 16 Uhr. Treffpunkt beim Parkeingang
SA	8. Juli	14. Grümpi des FC Hausen Sportplatz Jonentäli, anmelden: www.fchausen.ch Kath. Kirche Hausen. Tiersegnung 10 Uhr vor der kath. Kirche Hausen Bibliothek: Apéro zum Abschied von Veronika Longhi 9.30 – 11.30 Uhr in der Bibliothek
SO	9. Juli	14. Grümpi des FC Hausen Infos www.dorrfest8915.ch Ökumenischer Gottesdienst 11 Uhr im Festzelt, Dorrfest Hausen
MO	10. Juli	mimamu – Eltern-Kind-Musik-Kurs 14.15–15 Uhr Musikzimmer im Schulhaus
DI	11. Juli	Boule spielen unter der Ulme 15 – 18 Uhr, NEU: auch abends 19 – 22 Uhr
MI	12. Juli	MUKI/VAKI-Treff 10.30 – ca. 13 Uhr beim Waldspielgruppenplatz mit Mittagessen. Bei Regen in der Engelscheune ohne Essen
DO	13. Juli	Forum. Offener Stammtisch. Thema Gemeinderatswahlen 20 Uhr im Pöschkli. Gast: Gemeindepräsident
SO	16. Juli	Regionalgottesdienst in Hausen 9.30 Uhr mit Pfrn. Irene Girardet
MO	17. Juli	mimamu – Eltern-Kind-Musik-Kurs 14.15–15 Uhr Musikzimmer im Schulhaus
DI	18. Juli	Boule spielen unter der Ulme 15 – 18 Uhr, NEU: auch abends 19 – 22 Uhr
MI	19. Juli	Park Seleger Moor: «Mäuse-Safari» 13.30 – 16 Uhr. Treffpunkt beim Parkeingang
FR	21. Juli	Pro-Senectute-Sommerfestival für alle Senioren ab 70 Traditioneller Nachmittag im Grünen (pers. Einladungen)
SO	23. Juli	Regionalgottesdienst in der Kirche Rifferswil 9.30 Uhr mit Pfrn. Yvonne Schönholzer, Ruth & Jean-Pierre Weiss, Orgel und Kornett, anschliessend Chilekafi
MO	24. Juli	mimamu – Eltern-Kind-Musik-Kurs 14.15–15 Uhr Musikzimmer im Schulhaus
DI	25. Juli	Boule spielen unter der Ulme 15 – 18 Uhr, NEU: auch abends 19 – 22 Uhr
SA	29. Juli	Park Seleger Moor: «Feuerspektakel – RAKU» 10 – 16 Uhr. Treffpunkt beim Parkeingang
SO	30. Juli	Regionalgottesdienst in der Kirche Kappel 9.30 Uhr mit Pfr. Christoph Hürlimann Park Seleger Moor: «Feuerspektakel – RAKU» 10 – 16 Uhr. Treffpunkt beim Parkeingang

Auf www.rifferswilerdorfblatt.ch wird die Agenda laufend aktualisiert.